



11. SEPTEMBER 2011 19 UHR
THOMASKIRCHE SCHULensee



18. SEPTEMBER 2011 19 UHR
KIRCHE FLINTBEK

FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY (1809 - 1847)
ORATORIUM NACH WORTEN DES ALTEN TESTAMENTS

Elias

op. 70

PROGRAMM

MITWIRKENDE

SOLISTEN

SOPRAN: ILSE CHRISTINE OTTO
ALT: MARTHA SLOGSNAT
TENOR: SERGEY ROTACH
BASS: MATTHIAS KLEIN

NORDDEUTSCHE CAMERATA
KONZERTMEISTER RÜDIGER DEBUS

VIOLINE 1: RÜDIGER DEBUS, KAREN BÖHNKE, NORA PIESKE
VIOLINE 2: SARA TÄUBER, DAVID GÖLLER, MAREIKE GONON
VIOLA: SARAH PAPE, KATRIN DEBUS
VIOLONCELLO: PAUL FÜSSINGER
KONTRABASS: MARKUS GÜNST
FLÖTE: ULLA FREIMUTH, ANGELIKA SCHMIDT
OBOE: MATTHIEU GONON, DOROTHEE TODTENHAUPT
KLARINETTE: AKOS HOFFMANN, CHRISTIAN GORGZIELIK
FAGOTT: CHRISTIAN RISCH, FLORIAN WINKLER
HORN: ISGAARD BOOCK, MANUEL DETHLEFSEN
FAGOTT: CHRISTOPH RISCH, FLORIAN WINKLER
POSAUNE: DIRK POHLMANN, CHRISTOPH BEYER, PETER FOERG
PAUKE: THORSTEN STEINHARDT

LEITUNG: SABINE SEIFERT

KIRCHENCHOR FLINTBEK

SOPRAN

URSULA FICHEL	GERLINDE GOTTSCHALK	ANNELIE LÜTHJE
JOHANNA FLEIGE	BETTINA WULFF	SUSANNE WÖLFFEL

ALT

WIEBE HANSEN	INGRID VARGA-HÜTER
CONSTANZE HILDEBRANDT	WOYCZECOWSKI, HEIKE

TENOR

LOTHAR BISCHOFF	NIELS RITSCHER	CARSTEN PETER STEENSEN
-----------------	----------------	------------------------

BASS

FRANK HILDEBRANDT	WOLF-DIETMAR SZEPAN
-------------------	---------------------

THOMAS-CHOR SCHULENSEE

SOPRAN

KRISTINE DELFS	THERESA HANß	HEIKE RAHE
PETRA DREGELIES	MONIKA HAUSCHILDT	DOROTHEA SCHULZ
ANGELIKA ERDMANN	ANITA HEINHOLD	HELGA SCHWEER
HELGA FIEK	HELGARD HERRMANN	DR. DOROTHEE STÜBS
BETTINA FRIEDRICH	KATHRIN MARTENS	ANN-CHRISTIN VOß
SABINE GAHLEN-SCHULTE	HANNELORE NAGEL	CHRISTEL WEISS
DR. LINDA GOTHE	ANNE OHRTMANN	ALMUTH WITTLANDT
DR. SYLVIA HAASE-BORNHÖFT	NICOLINE ROHWEDDER	DORIS WÜSTENBERG

ALT

BRIGITTE ARNDT	DORIS JÄNICKE	ILONA ROSE
PETRA V. DELFT	CHRISTEL KIRST	NINA REICH
HANNE EGGERT	GUHDE, HELEN	SILKE SPIELMANS
GESCHE HACH	MARGARETE KRUSE	LIoba SPOERL
KIRSTEN HÖLTERHOFF	MARGIT LANGEHEINE	ELKE VIETHEN
DR. IRMGARD HEINTZE	VERA LAUFF,	EVA VOIGT
ANKE HOFFMANN	HEINKE PETERSEN	ANKE WOLFF-STEGER
HILDEGARD HOHMANN	EVA QUIERING	ANJA ZUCKER

TENOR

ANNE-MARIE BECKER	PETER LINDEMANN	PETER STÜBER
WOLFGANG BOECKELER	VOLKER OBRIKAT	DR. GREGOR VIETHEN
NORBERT BUJONG	HARTMUT PETERSEN	HERBERT WILLRODT

BASS

GÜNTHER BRAUN	ERASMUS SCHULTE	HELLMUT VOGEL
WILFRIED ROSENBERG	CHRISTOPH STARKE	JOHANN WACKERNAGEL
MICHAEL SCHELLENBERG	DR. DIETER SWATEK	

Vorwort:

Elia – der Kampf zwischen Baal und dem Gott Israels

Eine Gestalt aus dem Alten Testament sollte es sein, die Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847) sich für sein zweites großes Oratorium nach dem „Paulus“ ausgesucht hat. Elia ist ein wahrhaft leidenschaftlicher und streitbarer Prophet, der ein für alle Mal deutlich macht, was der Auftrag des HERRN, des Gottes Israels an die Propheten Israels ist: der HERR ist Gott in Israel und sonst keiner. Dieser Kampf wird zu einem einsamen Unterfangen für Elia, allein steht er am Karmel vor dem König Ahab, seiner Frau Isebel und dem Volk. Ebenso allein gelassen fühlt er sich am Horeb von seinem Gott und bekommt doch eine kaum zu vernehmende Antwort seines Gottes. Zum ersten Mal tritt mit ihm ein Prophet auf, der seinen Dienst nicht am Hofe des Königs verrichtet, sondern sich als harter Kritiker Volk und König, bzw. Königin entgegenstellt. Ein König Israels versucht mit seiner Frau den Gott Israels abzuschaffen und dafür eine andere Gottheit „Baal“ mit den dazugehörigen Priestern einzusetzen. Eljahu – der hebräische Name des Propheten ist Programm: Mein Gott ist der HERR! Man muss aufpassen Elia nicht als religiösen Fanatiker abzutun und dieses „keiner sonst“ als Aufruf zum religiösen Terror zu missdeuten. Wer diesen Gott verdrängt, verdrängt auch sein Recht. Baal und der HERR nebeneinander, das geht nicht. „Ist der HERR Gott in Israel, dann folgt ihm nach!“ Das ist die Entscheidung, die Elia dem Volk und auch dem König aufzwingt.

Das Libretto des Oratoriums folgt in groben Zügen dem biblischen Text von 1. Könige 17-19: die große Dürre, die Elia ankündigt, und die Flucht Elias zur Witwe in Zarat, an deren Schicksal exemplarisch die Not dargestellt wird (17); das Gottesurteil auf dem Karmel, es soll sich zeigen, wer die Macht hat in Israel: Baal oder der HERR, und der Regen für das Land (18); dann die Flucht Elias vor Isebel und die Gottesbegegnung am Horeb, wo die ganze Verlassenheit und auch Todessehnsucht des Propheten zum Ausdruck kommt (19). Krönenden Abschluss des Oratoriums bildet die Himmelfahrt Elias (2. Könige 2). Ergänzt und ausgeschmückt werden die drei Kapitel aus dem 1. Buch der Könige durch andere biblische Texte, besonders aus den Psalmen. Durch diese Texte erfahren die Elia-Geschichten eine ganz bestimmte Deutung.

Mendelssohn-Bartholdy wollte ein Werk für große Chöre schreiben. Gerade die Vielgestaltigkeit der Chöre

und ihre Ausdruckskraft haben entscheidend zur Beliebtheit des Elias beigetragen. Es konnte Mendelssohn-Bartholdy gar nicht dramatisch genug sein, wie der Briefwechsel des Komponisten mit seinem Librettisten, dem Dessauer Pfarrer Julius Schubring, belegt: „... wenn ich eins zu bemerken hätte, wär's, dass ich das dramatische Element noch prägnanter, bestimmter hier und da hervortreten sehen möchte...“ (Aus einem Brief Mendelssohns vom 2. November 1838)

Aber das eigentlich dramatische sind dann nicht die lauten Töne, der Sieg des Elia über die Baalpriester, sondern es ist die Begegnung am Horeb. Das hat Mendelssohn-Bartholdy wunderbar in seiner Musik umgesetzt. Die Begegnung mit Gott, die Elia auf dem Gottesberg Horeb gewährt wird, zeigt auf: Gottes „Vorübergehen“ ist nicht im Sturm, der Berge zerreißt und Felsen bricht, nicht im Erdbeben und nicht im Feuer, sondern in einem sanften, leisen Säuseln, in einer „*Stimme verschwebenden Schweigens*“, wie Martin Buber es übersetzt. Auch das ist Gott. Im Schweigen, kaum wahrnehmbar, vielleicht nur wie ein sanftes Säuseln zu spüren, ist der HERR da. Elia wird zurecht gerückt. Man darf in dieser Gottesbegegnung auch eine gewisse Kritik an dem Propheten heraushören.

„Ich komme dem unsichtbaren Gott nicht nah in dem, was sich groß und laut aufdrängt. Ich begegne ihm und seinem Geist im geduldigen Warten, im Schweigen, in der Stille, im Horchen. Im Hören mit der Aufmerksamkeit des Herzens, im Hören auf die "Stimme verschwebenden Schweigens" (Martin Buber).

Am 26. August 1846 gelangte der "Elias" in Birmingham mit nahezu 400 Mitwirkenden zur Uraufführung. Mit den Vorarbeiten hierzu hatte Felix Mendelssohn-Bartholdy bereits unmittelbar im Anschluss an die Uraufführung seines Paulus im Jahre 1836 begonnen. Das Werk wurde mit großer Zustimmung aufgenommen. Vom englischen Königshof wurde Mendelssohn als „Elias der neuen Kunst“ gefeiert.

Anke Wolff-Steger

Elias Op.70 (1846)

ERSTER TEIL

FLUCH DES ELIAS

Einleitung

ELIAS

So wahr der Herr, der Gott Israels lebet,
vor dem ich stehe: Es soll diese Jahre weder Tau noch
Regen kommen,
ich sage es denn.

Ouvertüre

KLAGE, GEBET UND VERHEISSUNG

1. CHOR

DAS VOLK

Hilf, Herr! Hilf, Herr! Willst du uns denn
gar vertilgen? Die Ernte ist vergangen, der
Sommer ist dahin, und uns ist keine Hilfe
gekommen! Will denn der Herr nicht mehr Gott sein
in Zion?

Rezitativ

Die Tiefe ist versieget! Und die
Ströme sind vertrocknet! Dem
Säugling klebt die Zunge am Gaumen vor Durst! Die
jungen Kinder heischen Brot! Und da ist niemand, der
es ihnen breche!

2. Duett mit CHOR

DAS VOLK

Herr, höre unser Gebet

Sopran I und II

Zion streckt ihre Hände aus,
und da ist niemand, der sie tröste

3. Rezitativ

OBADJAH

Zerreiet eure Herzen und nicht eure Kleider! Um
unsrer Sünden willen hat Elias den Himmel

verschlossen durch das Wort des Herrn. So bekehret
euch zu dem Herrn eurem Gott, denn er ist gnädig,
barmherzig und von großer Güte und reut ihn bald der
Strafe

4. Arie

OBADJAH

"So ihr mich von ganzem Herzen suchet, so will ich
mich finden lassen", spricht unser Gott. Ach, dass ich
wusste, wie ich ihn finden und zu seinem Stuhl
kommen möchte!

5. CHOR

DAS VOLK

Aber der Herr sieht es nicht.
Er spottet unser! Der Fluch ist
über uns gekommen. Er wird
uns verfolgen, bis er uns tötet!
"Denn ich der Herr, dein Gott,
ich bin ein eifriger Gott, der da
heimsucht der Väter Missetat an
den Kindern bis ins dritte und
vierte Glied derer, die mich
hassen.

WUNDER DER ERWECKUNG

6. Rezitativ

EIN ENGEL

Elias, gehe weg von hinnen und wende dich gen
Morgen und verbirg dich am Bache Crith! Du sollst
vom Bache trinken, und die Raben werden dir Brot
bringen des Morgens und des Abends, nach dem Wort
deines Gottes.

7. Doppelquartett

DIE ENGEL

Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, dass sie
dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich
auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an
einen Stein stoest.

Rezitativ

EIN ENGEL

Nun auch der Bach vertrocknet ist, Elias, mache dich
auf, gehe gen Zarpath und bleibe daselbst! Denn der
Herr hat daselbst einer Witwe geboten,
dass sie dich versorge. Das Mehl im Cad soll nicht
verzehret werden, und dem Ölkrüge soll nichts
mangeln, bis auf den Tag, da der Herr regnen lassen
wird auf Erden.

8. Rezitativ, Arie und Duett

DIE WITWE

Was hast du an mir getan, du Mann Gottes! Du bist zu mir hereingekommen, dass meiner Missetat gedacht und mein Sohn getötet werde! Hilf mir, du Mann Gottes! Mein Sohn ist krank, und seine Krankheit ist so hart, dass kein Odem mehr in ihm blieb. Ich netze mit meinen Tränen mein Lager die ganze Nacht, Du schaust das Elend, sei du der Armen Helfer! Hilf meinem Sohn! Es ist kein Odem mehr in ihm!

ELIAS

Gib mir her deinen Sohn! Herr, mein Gott, vernimm mein Fleh'n! Wende dich, Herr, und sei ihr gnädig, und hilf dem Sohne deiner Magd! Denn du bist gnädig, barmherzig, geduldig und von großer Güte und Treue! Herr, mein Gott, lasse die Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen!

DIE WITWE

Wirst du denn unter den Toten Wunder tun? Es ist kein Odem mehr in ihm!

ELIAS

Herr, mein Gott, lasse sie Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen!

DIE WITWE

Werden die Gestorb'nen aufersteh'n und dir danken?

ELIAS

Herr, mein Gott, lasse sie Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen!

DIE WITWE

Der Herr erhört deine Stimme, die Seele des Kindes kommt wieder! Es wird lebendig!

ELIAS

Siehe da, dein Sohn lebet!

DIE WITWE

Nun erkenne ich, dass du ein Mann Gottes bist, und des Herrn Wort in deinem Munde ist Wahrheit! Wie soll ich dem Herrn vergelten alle seine Wohltat, die er an mir tut?

ELIAS

Du sollst den Herrn, deinen Gott, liebhaben von ganzem Herzen

ELIAS, DIE WITWE

Von ganzer Seele, von allem Vermögen. Wohl dem, der den Herrn fürchtet.

9. CHOR

Wohl dem, der den Herrn fürchtet und auf seinen Wegen geht! Wohl dem, der auf Gottes Wegen geht! Den Frommen geht das Licht auf in der Finsternis. Den Frommen geht das Licht auf von dem Gnädigen, Barmherzigen und Gerechten.

WUNDER DES FEUERS

10. Rezitativ mit Chor

ELIAS

So wahr der Herr Zebaoth lebet, vor dem ich stehe: Heute, im dritten Jahr, will ich mich dem Könige zeigen, und der Herr wird wieder regnen lassen auf Erden

KÖNIG AHAB

Bist du's, Elias, bist du's, der Israel verwirrt?

DAS VOLK

Du bist's, Elias, du bist's, der Israel verwirrt!

ELIAS

Ich verwirrte Israel nicht, sondern du, König, und deines Vaters Haus, damit, dass ihr des Herrn Gebot verlasst und wandelt Baalim nach. Wohlan! So sende nun hin und versammle zu mir das ganze Israel auf den Berg Carmel, und alle Propheten Baals, und alle Propheten des Hains, die vom Tische der Königin essen: Da wollen wir sehn, ob Gott der Herr ist.

DAS VOLK

Da wollen wir sehn, ob Gott der Herr ist.

ELIAS

Auf denn, ihr Propheten Baals, erwählet einen Farren, und legt kein Feuer daran, und rufet ihr an den Namen eures Gottes, und ich will den Namen des Herrn anrufen; welcher Gott nun mit Feuer antworten wird, der sei Gott.

DAS VOLK

Ja, welcher Gott nun mit Feuer antworten wird, der sei Gott

ELIAS

Rufet euren Gott zuerst, denn eurer sind viele! Ich aber bin allein übrig geblieben, ein Prophet des Herrn. Ruft eure Feldgötter und eure Berggötter!

11. CHOR

PROPHETEN BAALS

Baal, erhöre uns! Wende dich zu unserm Opfer,
Baal, erhöre uns! Höre uns, mächtiger Gott! Send'
uns dein Feuer und vertilge den Feind!

12. Rezitativ und Chor

ELIAS

Rufet lauter! Denn er ist ja Gott: Er dichtet, oder er
hat zu schaffen, oder er ist über Feld, oder schläft
er vielleicht, dass er aufwache! Rufet lauter, rufet
lauter!

PROPHETEN BAALS

Baal, erhöre uns, wache auf! Warum schläfst du?

13. Rezitativ und Chor

ELIAS

Rufet lauter! Er hört euch nicht! Ritzt
euch mit Messern und mit Pfiemen nach eurer
Weise. Hinkt um den Altar, den ihr gemacht, rufet
und weissagt! Da wird keine Stimme sein, keine
Antwort, kein Aufmerken.

PROPHETEN BAALS

Baal! Gib Antwort, Baal! Siehe, die Feinde
verspotten uns!

ELIAS

Kommt her, alles Volk,
kommt her zu mir

14. Arie

ELIAS

Herr, Gott Abrahams, Isaaks und Israels, laßt heut
kund werden, dass du Gott bist und ich dein
Knecht. Herr, Gott Abrahams! Und dass ich solches
alles nach deinem Worte getan! Erhöre mich, Herr,
erhöre mich! Herr, Gott Abrahams, Isaaks und
Israels, erhöre mich, Herr, erhöre mich! Dass dies
Volk wisse, dass du der Herr Gott bist, dass du ihr
Herz danach bekehrst!

15. Quartett

ENGELN

Wirf dein Anliegen auf den Herr, der wird dich
versorgen, und wird den Gerechten nicht ewiglich
in Unruhe lassen. Denn seine Gnade reicht so weit
der Himmel ist, und keiner wird zuschanden, der
seiner harret.

16. Rezitativ mit Chor

ELIAS

Der du deine Diener machst zu Geistern, und dein
Engel zu Feuerflammen, sende sie herab!

DAS VOLK

das Feuer fiel herab! Feuer! Die Flamme
fraß das Brandopfer! Fallt nieder auf euer
Angesicht! Der Herr ist Gott, der Herr ist Gott! Der
Herr, unser Gott, ist ein einiger Herr, und es sind
keine anderen Götter neben ihm.

ELIAS

Greift die Propheten Baals, dass ihrer keiner
entrinne, führt sie hinab an den Bach und
schlachtet sie daselbst!

DAS VOLK

Greift die Propheten Baals, dass ihrer keiner
entrinne!

17. Arie

ELIAS

Ist nicht des Herrn Wort wie ein Feuer
und wie ein Hammer, der Felsen zerschlägt? Sein
Wort ist wie ein Feuer und wie ein Hammer, der
Felsen zerschlägt. Gott ist ein rechter Richter, und
ein Gott, der täglich droht, will man sich nicht
bekehren, so hat er sein Schwert gewetzt, und
seinen Bogen gespannt und ziele!

18. Arioso

ALT

Weh ihnen, dass sie von mir weichen! Sie müssen
verstöret werden, denn sie sind abtrünnig von mir
geworden. Ich wollte
sie wohl erlösen, wenn sie nicht Lügen wider mich
lehrten. Ich wollte sie wohl erlösen, aber sie hören
es nicht. Weh ihnen! Weh ihnen!

WUNDER DES REGENS

19. Rezitativ mit CHOR

OBADJAH

Hilf deinem Volk, du Mann Gottes! Es ist doch ja
unter der Heiden Götter keiner, der Regen könnte
geben: So kann der Himmel auch nicht regnen;
denn Gott allein kann solches alles tun.

ELIAS

O Herr! Du hast nun deine Feinde verworfen und zerschlagen! So schaue nun vom Himmel herab und wende die Not deines Volkes. Öffne den Himmel und fahre herab. Hilf deinem Knecht, o du mein Gott.

DAS VOLK

Öffne den Himmel und fahre herab. Hilf deinem Knecht, o du mein Gott!

ELIAS

Gehe hinauf, Knabe, und schaue zum Meere zu, ob der Herr mein Gebet erhört.

DER KNABE

Ich sehe nichts; der Himmel ist ehern über meinem Haupte.

ELIAS

Wenn der Himmel verschlossen ist, weil sie an dir gesündigt haben, und sie werden beten und deinen Namen bekennen und sich von ihren Sünden bekehren, so wollest du ihnen gnädig sein. Hilf deinem Knecht, o du, mein Gott!

DAS VOLK

So wollest du uns gnädig sein, hilf deinem Knecht, o du, mein Gott

ELIAS

Gehe wieder hin und schaue dem Meere zu.

DER KNABE

Ich sehe nichts;
die Erde ist eiserne unter mir!

ELIAS

Rauscht es nicht, als wollte es regnen? Siehest du noch nichts vom Meer her?

DER KNABE

Ich sehe nichts!

ELIAS

Wende dich zum Gebet deines Knechts, zu seinem Fleh'n, Herr! Herr, du mein Gott! Wenn ich rufe zu dir, Herr, mein Gott, so schweige mir nicht! Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit.

DER KNABE

Es gehet eine kleine Wolke auf
aus dem Meere, wie eines Mannes
Hand; der Himmel wird schwarz

von Wolken und Wind; es rauscht
stärker und stärker!

DAS VOLK

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich.

ELIAS

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich!.

20. CHOR

DAS VOLK

Dank sei dir Gott, du tränkest das durst'ge Land!
Die Wasserströme erheben sich, sie
erheben ihr Brausen. Die Wasserwogen sind groß
und brausen gewaltig. Doch der Herr ist noch
größer in der Höhe.

ZWEITER TEIL

MAHNUNG UND ZUSPRUCH

21. Arie

Sopran

Höre, Israel, höre des Herren Stimme!
Ach, dass du merkst auf sein Gebot!
Aber wer glaubt unserer Predigt, und
wem wird der Arm des Herr geoffenbart?

Rezitativ

So spricht der Herr, der Erlöser Israels, sein
Heiliger, zum Knecht, der unter den Tyrannen ist,
so spricht der Herr:

Arie

Ich bin euer Tröster. Weiche nicht, denn ich bin
dein Gott! Ich stärke dich! Wer bist du denn, dass
du dich vor Menschen fürchtest, die doch sterben?
Und vergissest des Herrn, der dich gemacht hat,
der den Himmel ausbreitet und die Erde
gegründet. Wer bist du denn?

22. CHOR

Fürchte dich nicht, spricht unser Gott, fürchte
dich nicht, ich bin mit dir, ich helfe dir! Denn ich
bin der Herr dein Gott, der zu dir spricht: Fürchte
dich nicht! Ob tausend fallen zu deiner Seite und
zehntausend zu deiner Rechten, so wird es doch
dich nicht treffen.

BEDROHUNG UND RÜCKZUG DES ELIAS

23. Rezitativ mit Chor

ELIAS

Der Herr hat dich erhoben aus dem Volk und dich
zum König über Israel gesetzt. Aber du, Ahab,
hast übel getan über alle, die vor dir gewesen
sind. Es war dir ein Geringes, dass du wandeltest
in der Sünde Jerobeams, und machtest dem Baal
einen Hain, den Herrn, den Gott Israels zu
erzürnen; du hast totgeschlagen und
fremdes Gut genommen! Und der Herr wird Israel
schlagen, wie ein Rohr im Wasser bewegt wird,
und wird Israel übergeben um eurer Sünde willen.

DIE KÖNIGIN

Habt ihr's gehört, wie er geweissagt hat wider

dieses Volk?

DAS VOLK

Wir haben es gehört!

DIE KÖNIGIN

Wie er geweissagt hat wider den König in Israel?

DAS VOLK

Wir haben es gehört!

DIE KÖNIGIN

Warum darf er weissagen im Namen des Herrn?
Was wäre für ein Königreich in Israel, wenn Elias
Macht hätte über des Königs Macht? Die Götter
tun mir dies und das, wenn ich nicht morgen um
diese Zeit seiner Seel tue, wie dieser Seelen einer,
die er geopfert hat am Bache Kison.

DAS VOLK

Er muss sterben!

DIE KÖNIGIN

Er hat die Propheten Baals getötet.

DAS VOLK

Er muss sterben!

DIE KÖNIGIN

Er hat sie mit dem Schwert erwürgt.

DAS VOLK

Er hat sie erwürgt.

DIE KÖNIGIN

Er hat den Himmel verschlossen.

DAS VOLK Er hat den Himmel verschlossen.

DIE KÖNIGIN

Er hat die teure Zeit über uns gebracht. So ziehet
hin und greift Elias, er ist des Todes schuldig.
Tötet ihn, lasst uns ihm tun, wie er getan hat.

24. CHOR

DAS VOLK

Wehe ihm, er muss sterben! Warum darf er den
Himmel verschließen?

Warum darf er weissagen im Namen des Herren?

Dieser ist des Todes schuldig! Wehe ihm, er muss sterben, denn er hat geweissagt wider diese Stadt, wie wir mit unsern Ohren gehört. So ziehet hin, greifet ihn, tötet ihn!

25. Rezitativ

OBADJAH

Du Mann Gottes, lass meine Rede etwas vor dir gelten. So spricht die Königin: Elias ist des Todes schuldig; und sie sammeln sich wider dich, sie stellen deinem Gange Netze, und ziehen aus, dass sie dich greifen, dass sie dich töten! So mache dich auf und wende dich von Ihnen, gehe hin in die Wüste. Der Herr, dein Gott wird selber mit dir wandeln, er wird die Hand nicht abtun, noch dich verlassen. Ziehe hin und segne uns auch!

ELIAS

Sie wollen sich nicht bekehren! Bleibe hier, du Knabe; der Herr sei mit euch. Ich gehe hin in die Wüste!

26. Arie

ELIAS

Es ist genug! So nimm nun, Herr. Meine Seele! Ich bin nicht besser denn meine Väter. Ich begehre nicht mehr zu leben, denn meine Tage sind vergeblich gewesen. Ich habe geeifert um den Herrn, um den Gott Zebaoth, denn die Kinder Israels haben deinen Bund verlassen, und deine Altäre haben sie zerbrochen, und deine Propheten mit dem Schwert erwürgt. Und ich bin allein übriggeblieben; und sie stehen danach, dass sie mir mein Leben nehmen! Es ist genug! So nimm nun, Herr, meine Seele! Ich bin nicht besser denn meine Väter. Nimm nun, o Herr, meine Seele!

27. Rezitativ

Tenor

Sieh, er schläft unter dem Wacholder in der Wüste, aber die Engel des Herrn lagern sich um die her, so ihn fürchten.

28. Terzett

DREI ENGEL

Hebe deine Augen auf zu den Bergen, von welchen dir Hilfe kommt. Deine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich

behütet,
schläft nicht

29. CHOR

Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht. Wenn du mitten in Angst wandelst, so erquickt er dich.

30. Rezitativ

EIN ENGEL

Stehe auf, Elias, denn du hast einen großen Weg vor dir! Vierzig Tage und vierzig Nächte sollst du geh'n bis an den Berg Gottes Horeb.

ELIAS

O Herr, ich arbeite vergeblich und bringe meine Kraft umsonst und unnütz zu. Ach, dass du den Himmel zerrissest und führest herab! Dass die Berge vor dir zerflössen! Dass deine Feinde vor dir zittern müssten durch die Wunder, die du tust! Warum lässtest du sie irren von deinen Wegen und ihr Herz verstocken, dass sie dich nicht fürchten? O dass meine Seele stürbe!

31. Arie

EIN ENGEL

Sei stille dem Herrn und warte auf ihn; der wird dir geben, was dein Herz wünscht. Befiehl ihm deine Wege und hoffe auf ihn. Steh ab vom Zorn und lass den Grimm.

Sei stille dem Herrn und warte auf ihn.

...

ERSCHEINUNG GOTTES - HIMMELFAHRT
DES ELIAS

33. Rezitativ

ELIAS

Herr, es wird Nacht um mich, sei du nicht ferne! Verbirg dein Antlitz nicht vor mir! Meine Seele dürstet nach dir, wie ein dürres Land.

DER ENGEL

Wohlan denn, gehe hinaus, und tritt auf den Berg vor den Herrn, denn seine Herrlichkeit erscheint über dir! Verhülle dein Antlitz, denn es naht der Herr.

34. CHOR

Der Herr ging vorüber, und ein starker Wind, der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach, ging vor dem Herrn her, aber der Herr war nicht im Sturmwind. Der Herr ging vorüber, und die Erde erbebt, und das Meer erbrauste, aber der Herr war nicht im Erdbeben. Und nach dem Erdbeben kam ein Feuer, aber der Herr war nicht im Feuer. Und nach dem Feuer kam ein stilles, sanftes Säusen. Und in dem Säuseln nahte sich der Herr.

35. Rezitativ

Alt

Seraphim standen über ihm, und einer rief zum andern:

Quartett mit Chor

SERAPHIM

Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr Zebaoth. Alle Lande sind seiner Ehre voll.

...

ELIAS

Ich gehe hinab in der Kraft des Herrn!
Du bist ja der Herr! Ich muss um deinetwillen leiden; darum freut sich mein Herz, und ich bin fröhlich: Auch mein Fleisch wird sicher liegen.

37. Arioso

ELIAS

Ja, es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber deine Gnade wird nicht von mir weichen, und der Bund deines Friedens soll nicht fallen.

38. CHOR

Und der Prophet Elias brach hervor wie ein Feuer, und sein Wort brannte wie eine Fackel. Er hat stolze Könige gestürzt. Er hat auf dem Berge Sinai gehört die zukünftige Strafe, und in Horeb die Rache. Und da der Herr ihn wollte gen Himmel holen, siehe, da kam ein feuriger Wagen, mit feurige Rossen, und er fuhr im Wetter gen Himmel.

ERLÖSUNG UND ANKÜNDIGUNG

39. Arie

Tenor

Dann werden die Gerechten leuchten wie die Sonne in ihres Vaters Reich. Wonne und Freude werden sie ergreifen. Aber Trauern und Seufzen wird vor ihnen fliehen.

40. Rezitativ

Sopran

Darum ward gesendet der Prophet Elias, eh' denn da komme der große und schreckliche Tag des Herrn: Er soll das Herz der Väter bekehren zu den Kindern, und das Herz der Kinder zu ihren Vätern; dass der Herr nicht komme und das Erdreich mit dem Bann schlage.

...

Quartett

Wohlan alle, die ihr durstig seid, kommt her zum Wasser, kommt her zu ihm! Wohlan alle, die ihr durstig seid, kommt her zu ihm und neigt euer Ohr, und kommt zu ihm, so wird eure Seele leben.

42. Schlusschor

Alsdann wird euer Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und eure Besserung wird schnell wachsen; und die Herrlichkeit des Herrn wird euch zu sich nehmen. Herr, unser Herrscher! Wie herrlich ist dein Name in allen Landen, da man dir danket im Himmel.

Amen.

DIE KONZERTE WERDEN GEFÖRDERT DURCH

- FÖRDERKREIS FÜR MUSIK IN DER THOMASKIRCHE,
SCHULENSEE**
- FÖRDERKREIS E. V. FÜR DIE KIRCHENMUSIK DER
EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE FLINTBEK**
- BORDESHOLMER SPARKASSE**
- PROVINZIALVERSICHERUNGEN**
- TIERARZTPRAXEN SCHLÜTER, FLINTBEK UND KIEL**
- VERSANDBUCHHANDLUNG SCHULDT, FLINTBEK**

**DIE CHÖRE UND IHRE DIRIGENTIN DANKEN FÜR DIE UNTER-
STÜTZUNG; DIE KONZERTE WÄREN OHNE DIESE FINANZIELLE
HILFE NICHT MÖGLICH GEWESEN.**
